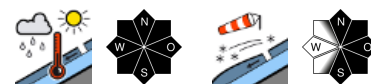


Nassschneeproblem wird im Tagesverlauf von Tribschneeproblem abgelöst



1500 m

Ammergauer Alpen, Werdenfelser Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

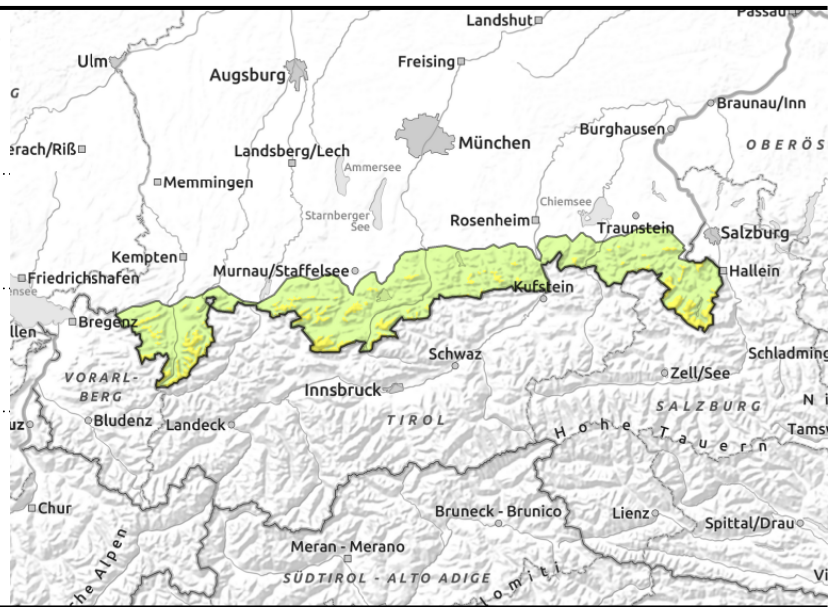
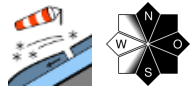
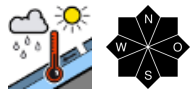
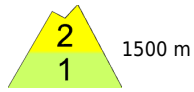


Exposition



gültig bis: Montag, 18.03.2024, 18:00 Uhr

Ammergauer Alpen, Werdenfelser Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen



Lawinen mittlerer Größe zu erwarten.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1500 m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem am Sonntagabend, Montagnacht und -vormittag ist Nassschnee. An sehr steilen, noch nicht entladenen Hängen mit glattem Untergrund können nasse Gleitschneelawinen in allen Expositionen am Boden abrutschen. Aus dem felsigen Steilgelände lösen sich zudem nasse und feuchte Lockerschneelawinen. Dies ist vor allem in den Nordexpositionen im Höhenbereich zwischen 1800 m und 2200 m zu erwarten. Die Selbstauslösung mittelgroßer Lawinen ist in höheren Lagen möglich.

Am Montag ist im Tagesverlauf in höheren Lagen zunehmend frischer Tribschnee zu beachten. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Hier können Schneebrettlawinen stellenweise durch den einzelnen Skifahrer ausgelöst werden. Tribschneeanstimmungen werden im Tagesverlauf größer und ausgelöste Lawinen können dann mittlere Größe erreichen.

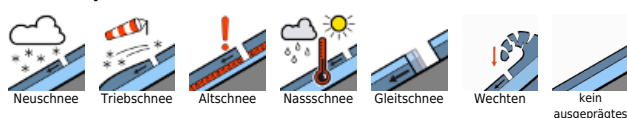
Schneedeckenaufbau

Mit einsetzendem Niederschlag und milden Temperaturen schreitet die Durchfeuchtung der Schneedecke auch schattseitig und im Höhenbereich bis 2200 m fort. Montagvormittag geht der Regen von Westen her zunehmend auch in mittleren Lagen in Schnee über und dieser lagert sich auf der feuchten Altschneedecke ab. Mit starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen in windabgewandten Bereichen Tribschneeanstimmungen, die im Tagesverlauf deutlich anwachsen. Diese sind besonders in den Hochlagen störanfällig. In mittleren Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin oft nass. An steilen Hängen sind Gleitbewegungen auf glattem Untergrund die Folge. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Je nach Niederschlagsintensität kann die Lawinengefahr zum Dienstag hin weiter ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

